

And the Award goes to...

Die Kölner Studierendenzzeitung schlägt alle Konkurrenten aus dem Feld und wird beste deutschsprachige Studierendenzeitschrift 2013

Zum ersten Mal beworben, trugen die Rheinländer direkt den Sieg davon. Von den insgesamt rund 30 Bewerbungen auf den Pro Campus-Presse Award schafften es zehn Zeitungen und Zeitschriften unterschiedlichster Machart in die engere Auswahl. Die zehnköpfige Jury diskutierte mehrere Stunden, bis die drei Sieger und Platzierten feststanden.

Neben der Studierendenzzeitung der Universität Köln findet sich die Berliner Publikation Furios auf dem zweiten Platz, die Schweizer Zeitschrift Polykum aus Zürich belegte den dritten Platz.

Die Kölner Studierendenzeitschrift überzeugte mit ihrer schlichten und reduzierten Art. Oliver Wurm vom Medienbüro Wurm zeigte sich begeistert vom Konzept: „Ich habe das Gefühl, dass diese Zeitung von schlaunen Leuten gemacht wird, die mit viel Liebe ins Detail gehen und das Kölner Lebensgefühl gut wiedergeben.“ Aycha Riffi vom Grimme-Institut ergänzte: „Eine gute Studierendenzeitschrift zeichnet sich auch dadurch aus, dass eben nicht alles immer nur auf das Studium heruntergebrochen wird. Das ist den Kölnern hervorragend gelungen.“ Julia Wandt, Bundesverband Hochschulkommunikation, war nicht nur von der Authentizität begeistert: „Da passt einfach alles zusammen.“

Erneut auf dem zweiten Platz glänzte Furios aus Berlin mit einer klaren gestalterischen Linie und einer guten Affinität zur Zielgruppe. Günther Ludwig von der Kölner Journalistenschule blieb bei der Lektüre, vor der eigentlichen Jurysitzung, hier am längsten hängen: „Furios war für mich wie eine Wundertüte, die verschiedenen Ressorts und die große Beweglichkeit bei der Themenvielfalt, so muss eine gute Zeitschrift für Studenten sein.“ Auch Stefani Hergert, Redakteurin beim Handelsblatt, hat die Lektüre überrascht: „Hier sticht nicht nur ein Artikel hervor, das ganze Heft ist gut und zielgruppenrelevant gemacht.“

Aus der Schweiz kam in diesem Jahr das drittplatzierte Blatt, Polykum. Dr. Stephan Heimbach, Siemens AG, sah Polykum von Beginn an auf einem der vorderen Plätze: „Die Zeitung ist für Studenten attraktiv, weil sie gut mit dem Bild der Hochschule zusammenpasst.“ Einig war sich die Jury, dass Polykum die Freude am Studieren widerspiegelt und Lust auf ein Studium in der Schweiz macht.

Unter den besten Zeitungen waren außerdem: Appendix (Freiburg), heuler (Rostock), Lautschrift (Regensburg), Ottfried (Bamberg), ruprecht (Heidelberg) und Unaufgefordert (Berlin). Alle teilnehmenden Redaktionen dürfen sich wieder auf die Party zur Preisverleihung im Sommer freuen. Den Gewinnerredaktionen winkt außerdem ein Obolus in Höhe von 400 (1. Platz), 200 (2. Platz) und 100 (3. Platz) Euro für die Redaktionskasse. Zusätzlich erhalten alle Gewinner eine professionelle Blattkritik vor Ort.

Der Pro Campus-Presse Award wird bereits zum neunten Mal vergeben. Er ist Teil der Initiative Pro Campus-Presse, die der Verlag Rommerskirchen 2004 ins Leben gerufen hat. Das Ziel der Initiative ist es, das journalistische Engagement an Hochschulen zu fördern. Weitere Informationen unter www.procampuspresse.de.

Mitglieder der diesjährigen Jury

Dr. Stephan Heimbach (Leiter Corporate Communications Siemens AG),

Stefani Hergert (Redakteurin Handelsblatt),

Simon Kerbusk (Chefredakteur ZEIT CAMPUS),

Günther Ludwig (Leiter Kölner Journalistenschule),

Aycha Riffi (Grimme-Akademie),

Katharina Skibowski (Geschäftsführerin Verlag Rommerskirchen),

Julia Wandt (Pressesprecherin Universität Konstanz, Bundesverband
Hochschulkommunikation),

Oliver Wurm (Freier Journalist und Medienberater, Medienbüro Oliver Wurm)

Corsin Zander (Redaktionsleiter Zürcher Studierendenzzeitung, Gewinner Pro
Campus-Presse Award 2012)

Pressekontakt:

Verlag Rommerskirchen GmbH & Co. KG

Katharina Skibowski

Telefon: 02228/931-143

Fax: 02228/931-135

skibowski@t-online.de

www.rommerskirchen.com

www.procampuspresse.de